

Sezuspreis
Für alle anlässlich der festmässigen
Ausstellung 1910 über die Post
auszahl. Bestellungen.
Bestellungen werden von allen Reichs-
postämtern angenommen.
Im amtlichen Bestenverzeichnisse
unter „Sonderbestellung“ eingetragen.
Für unverlangt eingehende Manuskripte
wird keine Gewähr übernommen.
Nachdruck nur mit Genehmigung
des Verlegers gestattet.
Gesamtpreis der Schriftleitung No. 214.
des Festmässigen No. 1183.
des Bestenverzeichnisses No. 1183.
des Festmässigen No. 4605.

Morgen-Ausgabe.
Saale-Zeitung.
Fünftägiger Jahrgang.

Angaben
weder die Haupt-Redaktion
oder deren Raum zu No 214, Saale-
zeitsung in unserer Geschäfts-
nummer. Bestellungen der Zeit-
schrift des Verlegersannahme norma-
l 1 Uhr in der Geschäftsnummer
abends 6 Uhr. — Abbestellungen und
Anzeigenaufträge, sowie alle Zusätze
müssen schriftlich erfolgen.
Erlaubt täglich zweimal
Samstags und Montags einmal.
Zustellung aus Haupt-Redaktion.
Erlaubt täglich 11. 11. 11.
Reberstraße No. 11.
Reberstraße No. 11.

№. 271. Halle, Sonntag, den 11. Juni 1916.

Roosevelts und Koots Wahl-niederlage.

Die zweiten Kriegspfingsten.

Das deutsche Volk begeht das zweite Pfingstfest des großen Krieges nicht in der einheitlichen Stimmung des ersten. Das ist nur natürlich. Der Krieg, der sich um Pfingsten 1915 wachend erneute, ist gewaltiger, die Völker werden von vielfältigen, nicht ausschließlich mehr militärischen Fragen bedrängt, eine Verbeugung fernher Friedenstiden ist in der Luft...

Wir haben uns daran gewöhnt, den Feind, wie jeden anderen des Krieges, in Blut getauert zu wissen; wir haben kaum noch bemerkt, daß mit dem Morgen, der unserer Sieg in der Nordsee vollendet, der Tag der Dämmerfahrt anfing. Die Wiederkehr dessen, was wir uns nur als einmalig vorstellen konnten, ist nun unvermeidlich gemacht gegen den Widerstand vielfältigen Welt und Kalender. Welmehr, wir empfinden unmittelbar, was wir sonst nur mit dem Verstande wußten: Daß Krieg und Leben zwischen den Tagen des Jahres so wenig einen Unterschied machen, wie zwischen den Menschen. Auch das höchste Fest gilt uns nur mehr als Abschluß, daran wir den Klug der Zeit und ihres Erlebens messen; der uns die Möglichkeit rückbildenden Verzeihens gibt. Und festlich wird uns der Tag, wenn dieser Abschluß auch im Kalender des Krieges bedeutsam verzeichnet steht.

Vor Jahresfrist erlebte die Welt eine Ausgiehung unheimlichen Geistes am Pfingsttage wie nie zuvor. Ein ganzes Volk, von Worten und Hoffnungen trunken wie von süßen Weinen, warf sich in einen Krieg, über dessen Entsehen die Erfahrung der anderen Völker sich längst nicht mehr täuschte. Keiner, der für Propheten galten, obwohl nur der nächsten Reich der Welt vor Augen zu entflammten, prisen den Feldzug des „heiligen Geistes“ in Synopten, als sei die tödliche Kriegserklärung das Schicksal des Erdballs und die Tat des Jahrtausendes.

Unerwartet wird es Pfingsttag. Die Verhafteten sind nichtig, die Ereignisse fühl, die Rühmlichkeiten heimlich geworden. An keinem Lande hat sich die schlimmste Voraussetzung der Welt so unerwartlich erfüllt, so grollam pünklich erfüllt wie an Italien. Wenn irgendein Volk, so wird das unglückliche der Italiener die Reue verloren haben, die höchsten Sinnbilder christlicher Auerlieferung noch einmal durch Vergleiche mit den Jünglingen seiner Politik zu entdecken.

Auch andere werden in der Post pfingstlich-watelandlicher Betrachtungen nur noch verdröhen blättern. Vor einem Jahre konnte Frankreich noch hoffen, die dritte oder vierte Feind Offenbar werden dem immerlich erlebten Sieg erzwängen. Noch stand der Sommer bevor, der Gegner war im Osten höchstfichtig, in diesem Jahre 1915 — aber niemals würde das Werk der Weltkraft vollbracht werden. In Westland Englands Dardanelles-Hoffnung. Selbst Italien, seit der Durchbruchschlacht bei Tarnow-Sorke schwer getroffen, durfte doch die Gesamtumgehung uns vieles günstiger ansehen, als es ihm nach Verlust ganz Poens und den Schreden seines Niederganges noch möglich war.

Seit ist Frankreich in eine verzweifelte Verteidigung gedrängt, Rußland ist in Starrheit zurück, England hat sich im Kampfe mit Türken und Deutschen, zu Lande und fänglich auch zu Wasser beschämende Niederlagen geholt, das ferliche Königreich hat aufgehört, zu bestehen, die Festigkeit des Biederbandes ist zweifelhafte geworden als je zuvor.

Und Deutschland? Auch wir haben die Schwere des Krieges erfahren, der uns zur Zeit der vorjährigen Pfingsten schon endlos lang isten. Aber das Jahr zwischen Pfingsten und Pfingsten hat uns Ungeheures an Kriegserfolgen gebracht. So Großes, das wir uns ansetzen durften, mit anderen Dingen fast mehr als mit den Kriegsergebnissen des Pfingstfestes zu sein. Die Welt ist eine andere, das Drama des Krieges ist episch geworden. Wir haben die Nahrung für unsere Ernährung auf neue Grundlagen gestellt und die Finanzen des Reiches geordnet. Alles Geschehen verbreitert sich weitläufig, kriegsunbedeute Mächte können den Versuch einer Vermittlung an, zwischen den Völkern werden wieder Worte gewechselt, die Kräfte der Wirtschaft sind voll Zukunft und neuem Willen. Fernworren ist dies alles, noch baldlos — und eben darum von einem Saude des pfingstlichen, Wiedergeburt verarbeitenden Geistes berührt. Diesem Geiste, den der Kalenderzufall jüt zwischen Dieren und Pfingsten aufwärmern ließ, wird Deutschland sich nicht verweigern. Er lauscht in eine Ferne, bereit, nachmal und doch für Augenblicke dem Träumen hingeegeben, ohne das den Taten des Tätigen der letzte Inhalt steht.

Pfingstzeit — Entscheidungszeit.

Von D. Gottfried Traub,
Mitglied des Preussischen Abgeordnetenhauses.
Die nächsten zehn Wochen bringen für den Krieg eine wichtige Entscheidung, nicht darüber, ob er endet, aber wie er in Zukunft zu enden wird. Beinhaltet unser heutiges Volk die nächsten zehn Wochen zu Hause die alte ruhige Entscheidungsbereitschaft, dann muß es auch dem Bindebanden klar werden, daß Deutschland nicht auszuweichen ist und auf diesem Wege nicht niedergelangen werden kann. Wer also die Zukunft

WTB. Chicago, 10. Juni. (Newt.) In der ersten Abstimmung der republikanischen Konvention erzielten Hughes 253, Meeks 105, Root 103, Cummins 82, Burton 77, Fairbanks 74, Roosevelt 65 Stimmen. In der zweiten Abstimmung erzielten Hughes 328, Root 98, Fairbanks 88, Cummins 85, Roosevelt 81, Meeks 79, Burton 76 und Herman 65 Stimmen. Zur Nominierung als Präsidentschaftskandidat sind 493 Stimmen notwendig.

Die Niederlage Roosevelts und Koots bei der Nominierung des republikanischen Präsidentschaftskandidaten ist der beste Beweis dafür, wie das amerikanische Volk über eine deutschfeindliche Politik der amerikanischen Regierung denkt. Hughes hat sich bisher jeder deutschfeindlichen Äußerung enthalten.

Der österreichisch-ungarische Heeresbericht. Schwere Kämpfe an der russischen Front, Erfolge in Italien.

1600 Italiener gefangen.

WTB. Wien, 10. Juni. Umtlich wird verlautbart: Rußischer Kriegsschauplatz.

Im Gegenzuge zu dem vorgezogenen Tage sind gestern wieder an der genen Nordostfront äußerst erbitterte Kämpfe entbrannt.

Zwischen Dna und Dobronou wurden an einer Stelle acht, an einer anderen fünf schwere Angriffe abgewiesen, wobei sich außer sechshundert Jägerbataillon Nr. 16 besonders hervorhat.

An der unteren Stropa haben starke russische Kräfte nach erbittertem Ringen unsere Truppen vom Dk auf den Westufer zurückgedrängt. Nordwestlich von Tarnopol schlugen wir zahlreiche russische Bataillone ab. — Im Raume von Lud wird weithin des Styr getämpft. Bei Ralli und nordwestlich von Gzartorysk wurden russische Webergangswege zerstört.

Italienischer Kriegsschauplatz.
Vorläufe der Italiener gegen mehrere Stellungen unserer Front zwischen Elich und Brenta wurden abgewiesen. — In den bisher geführten Gefangenens in Angriffsraum sind über 1600, darunter 25 Offiziere, dazu gekommen.

Der von Dolmeiner Präsidentschaft vertrieben unsere Truppen nach kräftiger Artillerieunterstützung die Sibirienriffe und Bedungen eines Teiles der festlichen Front und fehlten mit 80 Gefangenen, darunter 5 Offizieren, ferner mit zwei Maschinengewehren und sonstiger Kriegsbeute von dieser Unternehmung zurück.

Südöstlicher Kriegsschauplatz.
An der unteren Bojsua wurden italienische Patrouillen durch Feuer zertrümmert.

Der Stellvertreter des Chefs des Generalstabes: n. Höfer, Feldmarschallleutnant.

Umtlich Bericht der Heeresleitung. Große Erfolge auf dem Ostufer der Maas.

(Wiederholt. Bereits in einem Teil der gestrigen Abendausgabe enthalten.)
Westlich Vaug 500 Gefangene gemacht, 22 Maschinengewehre erbeutet. — Gesamtsumme der Gefangenen in den letzten drei Tagen: 28 Offiziere, mehr als 1500 Mann.

WTB. Großes Hauptquartier, 10. Juni.
Westlicher Kriegsschauplatz.
Auf dem Westufer der Maas wurde die Befestigung feindlicher Batterien und Schanzanlagen wirungslos fortgesetzt.

Westlich des Flusses letzten unsere Truppen die Angriffe fort. In hartnäckigen Kämpfen wurde der Gegner auf dem Sülte am südöstlichen Ende des Forst De u a u m m i, im Chapitres-Walde und auf dem Jamin-Rücken aus mehreren Stellungen geworfen. Westlich der feste Vaug führten bayerische Jäger und ostpreussische Infanterie ein hartes feindliches Feldszenario, das mit einer Belegung von noch über 500 Mann und 22 Maschinengewehren in unsere Hand fiel. Die Gesamtzahl der seit dem 8. Juni gemachten Gefangenen beträgt 28 Offiziere und mehr als 1500 Mann.

Auf dem Hartmannsweller Kopf hatte eine deutsche Patrouille mehrere Franzosen als Gefangene aus dem feindlichen Graben.

Westlicher und Balkan-Kriegsschauplatz.
Bei den deutschen Truppen hat sich nichts von Bedeutung ereignet.
Oberste Heeresleitung.

will, muß diese Gegenwart aushalten. Das ist ernst, aber lange nicht so ernst, wie manche Schwärzereien es darstellten. Zu rechter Zeit kommt Pfingsten! Man mag an die geschichtliche Richtigkeit jener alten Erzählungen in der Bibel denken, wie man will, soviel steht fest, daß die christliche Kirche jene Berichte von ihrer Entscheidung als ihrer würdig betrachtet. Das klingt ja selbst; aber jene Berichte erzählen von einer Menschenmenge, die dem Spott der Menge ausgehört war und den Eindruck verdrückter Leute machte. Sie haben also diesen Spott ruhig auf sich genommen. Das ist die Stimmung, in der große Menschen wachsen können. Wir sagen heute zu Pfingsten: Freut Euch und dankt! Das erlebte auch vielleicht manchen Starbheit, denn sofort weiß er auf die Ernährungsschwierigkeiten hin. Als ob wir sie nicht kennen und besonders vor unseren Haustüren, noch dazu aus dem Mittelstand, die größte Achtung hätten! Und trotzdem ändern wir nichts an unserer Bitte: Freut Euch und dankt! Die nächsten zehn Wochen mögen eine harte Probe für unsere innere Widerstandsfähigkeit sein, aber unsere breiten Truppen brauchen erwarten von uns, daß wir sie beschützen, und das Söldat nicht nur von uns allen, sondern von Hunderten späterer Geschlechter wird entschlossen an der Frage: wollen wir für ein paar Wochen bequamlächer Lebens eine leuchtende Zukunft des gesamten Volkes eintauschen? Diese Frage stellen heißt sie beantworten. Eben darum muß man hier gerade ins Gesicht sehen. Wir sind nicht dazu da, eine Kredit zu halten; wir wollen auch keine Redensarten machen, wir liefern keine befehlte Arbeit. Aber aus unserer eigenen deutschen Geschichte heraus und aus den Erfolgen dieses Krieges ziehen wir den einfachen Schluss: wir freuen uns der Mannesprobe und Volkesprobe, die uns auferlegt ist, moq sie hart und herb sein, und wir danken. Unaufrichtig prüft man nicht. Es bleibt unbefriedigt groß, daß wir heute, nach beinahe 2 Jahren, an allen Orten der Front den Feind zwingen, sich zu verteidigen, daß wir im Angriff stehen und die Schlachtpunkte bestimmen, daß wir siegen und gewinnen. Ist denn das alles so selbstverständlich? Haben wir uns nicht zu sehr daran gewöhnt, jeden Tag einen erfolgreichen Bericht zu lesen? Wenn die Größe der Gegenwart nicht vor Augen steht, ist ihrer nicht wert. Darum freuen wir uns zu Pfingsten und danken, mögen auch manche darüber spotten. Es war eine Handvoll Leute, die einst zur Pfingstzeit die neue Bewegung anfasste. Was können einige Duzend entschlossene Menschen fertig bringen! Viel Segen und viel Unheil liegt in ihrer Hand. Einige wenige bringen es fertig, eine halbe Stadt in Unruhe zu bringen und einige wenige vermögen's, sie mit starker Mut zu füllen. Wenn nur ein paar Duzend Menschen sich wieder entschließen, mit innerer Ruhe den anderen voranzugehen, dann ist unendlich viel gewonnen. Die Angst leitet nicht vor der Weislichkeit, sondern von den Träumen und Gesichten, die alles in zehnjähriger Vergrößerung erblicken. Je ruhiger man die wirklichen Dinge betrachtet, desto mehr wird man über sie Herr. Solche Herren laßt uns fest gegenüber vieler Aufgeregtheit und unglücklicher Kraftvergeudung. Herrengefühl hat Not schon bald überwunden.

Der Geist braucht eine Gemeinschaft, damit er sich auswirken könne. Widen wir eine Gemeinschaft starken Geistes, der sich nicht in Worten verliert, sondern ruhig vor seine Aufgabe tritt und so unter Tausenden beruhigend wirkt! Das ist unsere Pfingstfeier. Aus eigener Anschauung der letzten Tage in den Kommissionsverhandlungen des Abgeordnetenhauses kann ich sagen, daß alles zur Hilfe geschieht, was geschehen kann, daß mit gegenseitigen Verbürgungen von Menschen, Städten, Bescheiden nichts erreicht wird, daß die feste Entschlossenheit sich auf Tatsachen gründet, nämlich auf die Tatsache: es ist durchaus möglich, ohne unerträgliche Opfer durchzuhalten. Wir müßten uns vor der Geschichte schämen, wenn wir das in weit besseren Verhältnissen nicht fertig bringen würden, was unsere heutigen Ahnen in schlimmerer Lage fertiggebracht haben. So komme die Pfingstfeier! Sie stellt sich immer ein, wo der Mensch seines Weges gewiß ist. Da stellt man die Kleinsten einmal wirklich klein, läßt die Sorgen des Tages nicht überwunden und wird groß mit den Ereignissen, in denen das ganze Volk seiner Zukunft entgegengeht. Wer die Menschen herunterzieht, verdrängt sich. Was auf unsern Schlachtfeldern geschieht, ist gewaltig erhebend. Schließen wir einen Bund Entschlossener, zu denen Hunderte Tausende im Stillen schon gehören, die ohne Aufhebens würdig ihren Weg gehen, und freuen uns der Kraft und des Segens, der aus den Fährungen unserer heutigen Geschichte leuchtend zu uns dringt. Voriges Pfingsten fanden wir noch nicht am Wardar und vor Verdun, hatten die Dardanelen noch nicht befreit und die Geländerflotte noch nicht geklappt. Unsere heutige Kriegskarte ist ein Pfingsttraum unserer Mannschaften und ihrer Führer. Grüssen wir wieder und sagen: die nächsten zehn Wochen wird Kroff durchgeführt!

Deutsches Reich.

Die Sozialdemokraten und der Milliardenkredit.

22 verließen den Sitzungssaal. Die der Sozialdemokraten... Mitglieder der Sozialdemokratischen Fraktion für den neuen Milliardenkredit gestimmt.

Gegen Professor Dr. Foerster.

München, 10. Juni. Die Korrespondenz Hoffmann... öffentlichen folgende Erklärung des derzeitigen Deans der philosophischen Fakultät der Universität München: Professor Dr. Foerster äußerte in einem Artikel...

Ausland.

Verlobung des Prinzen von Wales mit der Prinzessin Yolanda von Italien.

T. M. Bern, 10. Juni. Dem 'Temps' wird geschrieben: Gut unterrichtete Persönlichkeiten bestätigen, daß die Verlobung zwischen dem Prinzen von Wales und der Prinzessin Yolanda...

Frankreichs Haub an Privateigentum.

T. U. Bern, 10. Juni. Die sozialistische Gruppe bracht in der französischen Kammer einen Gesetzentwurf ein, wonach die konfiszieren Industrieunternehmen von Interbanken...

Der Arbeiterstand in Norwegen.

T. U. Christiania, 10. Juni. Der Arbeiterstand umfaßt heute bereits gegen 80 000 Mann. Er wird nach Ablauf der letzten Kündigungstermine in etwa 14 Tagen...

Das Wahlprogramm der amerikanischen Republikaner.

T. U. Rotterdam, 10. Juni. Reuters meldet aus Chicago: In maßgebender Stelle verlautet: Der Programmentwurf der Republikaner enthält auch die wichtigsten Punkte...

Wasserstände.

Table with water levels for various cities. Columns: City, Level (+/-). Cities include Hamburg, Berlin, etc.

Die nächste Ausgabe der 'Saale-Zeitung' erscheint des Pfingstfestes wegen Dienstag vormittag.

Verantwortlich für den politischen Teil: Stegried Döge für den örtlichen Teil, für Anzeigenvermittlungen, Geschäftsverwaltung...

Hallische Apotheken

heute nachmittag geöffnet:

- List of pharmacies and addresses: Wittichs-Apothek, Kellstraße 53, Tel. 1141; Engel-Apothek, Steinbühlweg 6, Tel. 1013; etc.

Eine halbe Million für Kitcheners Leiche.

c. M. Amsterdam, 10. Juni. Von dem Londoner Bankhaus Erlanger & Co. wurde eine halbe Million Schilling für die Vergütung der Leiche Lord Kitcheners ausgekehrt.

'Rache für Kitcheners Tod.'

(Wiederholt.) Bereits in einem Teil der gestrigen Abendausgabe enthalten.)

c. B. Rotterdam, 10. Juni. In den Arbeitervierteln Londons ereigneten sich Unruhen. Das Volk fürmte die Tüben deutscher Besizer, zerbrach die Schaufenster und forderte Rache für Kitcheners Tod.

Wer wird Kitcheners Nachfolger?

Von der holländischen Grenze, 10. Juni. 'Daily News', die nichts von Lord Milner als Nachfolger Kitcheners wissen will und auch erklärt, daß der bedeutendste gewordene Umfang des Kriegsamtts die Entfernung Lloyd Georges...

Eine neue Verfügung des englischen Armeerats.

H Haag, 10. Juni. Der englische Armeerat erweist eine neue Verfügung, wonach es Fremden befreundeter Nationen gestattet sein soll, in England Dienst zu nehmen.

Versuche Deutschlands Wirtschaftsinteressen zu schädigen.

WTB, London, 10. Juni. Das Neuterliche Bureau erzählt: Die Mehrheit der Mineralbergwerkgruppen vom Witwatersrand hat einen Vertrag geschlossen, dem, wie verlautet, sich alle Mineralgesellschaften von Rhodesien anschließen werden...

Italien.

Der italienische Bericht.

WTB, Rom, 10. Juni. Im amtlichen Kriegsbericht vom Freitag heißt es: In der Gegend des Chiastales rief unsere Artillerie Brände und Explosionen von Schießpulverlagern hervor. Feindliche Massen, die den Monte Giove und den Monte Bragone angriffen, wurden sofort zerschlagen.

Die dunkle Lage des Ministeriums der dunklen Chrenmänner.

WTB, Bern, 10. Juni. Nach einer Meldung des 'Secolo' aus Rom wird die Lage des Ministeriums, statt sich zu klären, immer dunkler. Gelsen früh fand ein dreihändiger Ministerrat statt, der sich ausschließlich mit der Haltung des Parlamentes beschäftigte.

Landarbeiter und Landherren.

c. B. Lugano, 10. Juni. In verschiedenen Gegenden Italiens hatten Landarbeiter von bedeutenden Ländereigenen Besitz ergreifen und diese gegen den Willen und die Erlaubnis der Gutsbesitzer und Pächter bebaut.

Vermischte Kriegsnewschrichten.

Die amerikanischen Sozialisten gegen einen schnellen Frieden.

WTB, Amsterdam, 10. Juni. Die 'Agence Havas' meldet aus New York: Die sozialistischen Parteien Amerikas beschließen, sich nicht an dem sozialistischen Kongreß zu beteiligen, der am 26. Juni in Sang abgehalten werden soll.

Zu 60 Millionen kleines Papiergeld.

'Rietich' Nr. 125 vom 24. Mai teilt mit, daß in der Duma ein Gesetz über die bisher bereits auf Grund des § 87 erfolgte Ausgabe kleinen Papiergeldes eingebracht werden soll.

wissen Höhepunkt des Angriffes derer Stobgruppen. Je drei Armeekorps drücken gleichzeitig und in operationen...

Nach ausgiebigem Artilleriefeuer tritt am 18. März die russische 25. Division aus Linie Zwanti-Spiagga zum Angriff in Richtung Baltagay an. Der vom Westufer des Bismarck-Sees durch unsere schwere Artillerie wirksam...

verbluten die Angriffsstuppen.

Das Regiment 88 der 10. Division verliert an diesem Tage 1600 Mann.

Ein erschütterndes und erhebendes Bild zugleich! Drüben die in tiefen Schlamm und Morast sich heranwindenden Massen, getrieben durch Artillerie und Mörserfeuer. Hier die scharfe Linie der Hindenburg-Armee, die scharfe Front in Stahl und Eisen, der sie von dem Willen...

Den 19. März benutzte der Gegner, seine zusammengekommenen Massen aufzufüllen. Am 20. März verfuhr er den Durchbruch mit neuer Kraft. Während ein Angriff gegen Baltagay gänzlich mißglückt, unternahm der Feind...

Höhepunkt der Schlacht am Narocz-See.

Die Krisis des Angriffs ist heringebrochen. Jener Augenblick, da die Maschinellemente und unentschlossene Infanterie zum Sieg oder Erlahmen der Kraft des Angreifers, zwichen Durchhalten oder Nachlassen der Kräfte des Verteidigers. Das Höchstmäß der beiderseitigen Anstrengungen ist auf das äußerste gespannt. In der Seen-Engung tobt der Kampf mit unermüdlicher Heftigkeit um Baltagay. Die russische 25. Division wird abgelöst und in ihrer Gefechtsfähigkeit völlig erschöpft. Aber der 10. Division gelingt es bei Bismarck, in das Gelände unserer Beobachtungsposten und in Teile der vorderen Stellungen einzudringen.

Nördlich Wilkietz mißglückt in ähnlicher Weise ein Angriff der 59. Division.

Hier im nördlichen Abschnitt zu nagen die furchtbaren Verluste den Gegner am 22. März zur Ruhe und Ermüdungspanne. In der Seen-Engung hat der Heime Verlusttag bei Bismarck den Mut beobachtet und die Zuversicht gehoben. Hier also scheint der Sieg erreichbar. Nach hundertstündiger Artillerievorbereitung am 22. März greifen nachmittags etwa vier Divisionen erneut an. Zwei Angriffe werden angelegt. Zweimal in je vier dichten Wellen brechen die russischen Massen vor. Zweimal zerfallen diese Versuche reißend unter schwersten Verlusten. Allein die 8. Sib. Schützen-Division verliert an Gefangenen 2000 Mann.

In unerhörtester Ruhe halten die Truppen der 10. Armee. Seine in Eis und Schnee feierend und erlarrt, morde im Tanzmetter durchwagt, im tiefen Schlamm und Brei der aufgeschwemmten, durch das heilige russische Feuer abgedeckten Gräben.

Musterhafte Arbeit leistet die deutsche Artillerie.

Artillerie und schwere. Hier legt sie Sperrfeuer zwischen Hindernissen und Angreifern, dort vor seine nachrückenden Reserven. Hier stanzert sie wirksam, dort jagt sie den abgegangenen, zurückflutenden Angreifer in das Straßener Feuer eigener Maschinengewehre und Kanonen. Die Armeesichhorn, der 'Sturmbock gegen Romow', der eiserne Besen, der die Lüne stürmte zwischen Njemen und dem Seengebiet südlich Dünnburg, ist jetzt der 'Bismarck' der West, aus dem russische Vortruppsmächtige Kammerläger hier und dort noch einen Steinpfeiler abschlagen, der nicht eine einzige Fuge lodern können.

England.

Die 'Hampshire' Torpedos, nicht Minenopfer.

c. B. Rotterdam, 10. Juni. Einer von Reuters nach dem Auslande gegebenen, in englischen Zeitungen aber nicht enthaltenen Meldung zufolge, ist nach den Bekundungen der Kapitäne der Fischdampferflotte der Dringlichkeit als Ursache des Untergangs der 'Hampshire' seelische Torpedos...

Bankhaus
Paul Schauseil & Co.
Halle a/S., Bitterfeld, Delitzsch, Eilenburg.
Agenturen in Gräfenhainichen u. Döben.

An- und Verkauf
von Wertpapieren,
ausländischen Banknoten
und Geldsorten.

Scheck-
Konto-Korrent-
Wechsel-
Verkehr.
Domizilstelle für Wechsel.
Einslösung von Zinsscheinen.

Annahme und Verzinsung von
Spar-Einlagen (Depositen).
Stahlkammer
mit vermietbaren Schließfächern

Morgen
Thalassie, Pfingstmontag 12. Juni, abends 8 1/2 Uhr
Einmaliger Kriegsvortrag
Major MORAH
Militärkritiker des „Berliner Tageblatt“
„Die Kriegslage“
Osten. — Westen. — Italien. — Balkan. — Orient. —
Lufkrieg, Seekrieg, Hungerkrieg. Grundlagen des
Friedens im Sinne des Reichskanzlers, der Feinde
und der Neutralen. Siegeswillen und Durchhalten.
Karten zu 3, 2, 1, 50, 1 Mk. bei Heinrich Holtznan,
an den beiden Feiertagen von 1/2 12 — 1/2 2 Uhr auch an der
Kasse der Thalassie und Abendkasse.

Skatspieler
finden immer Anlauf.
Stadt Dresden, Martinstr. 10.
Zu verkaufen
Wir haben preiswert abgegeben:
1 Schmiedegebläse mit Gleich-
strommotor 220 Volt.
1 Staubjäger für Drehstrom,
1,6 PS, 130 Volt.
Elektrische Ueberlandzentrale
Saalkreis-Bitterfeld,
Softe S., Ringelbergstr. 67.

Central-Heizungen
Sachsse & Co
HALLE
Älteste Heizungsfirma
am Platze.
Weit über 2000 Ausführungen
Lüftungs-Anlagen,
Trocken-Einrichtungen,
Koch-, Wasch-, Bade-
Anlagen.
Heizungen
vom Küchenherd aus.
Tel. 1008-Telegraphische Anzeigebureau
Weil über 2000 Ausführungen

Wo ist der grosse Pfingstbetrieb
treffen sich alle Urlauber
ist das schnellste Damentrom-
peterkorps „Alt-Leipzig“
bedient das Unikum, der kl. Ernst
ist das herrliche Baumbüchlein
gibt es Erdbeerwolle u. Strohstrick
Früh 11 1/2 — 1 1/2 Uhr, nachm. 3-12 Uhr
Gr. Steinstr. 24
Inh. G. Slevogt.
Kaiser-Saal
i. Stock: Kaiser-Kaffee u. Bar.
Angenehmer Familienaufenthalt.
Bis 12 Uhr nachts Grossstadtbetrieb!

Kaufgesuche.
Schreibmaschinen-Ankauf
Neue und gebrauchte aller Systeme, auch geschlossene
Grosse Posten werden gegen sofortige Kasse zu kaufen
gesucht. Angeb. an M. Pertzborn, Berlin-Neutempelhof.

Privat-Handelsschule.
Gegr. 1891 Poststr. 1. Fernr. 2141.
Vorbereitung
für den kaufmänn. Beruf.
Gesamtunterricht: Juli.
F. Wehmer & Sohn.

Ueberzeugen Sie sich bitte
bei jedem Bedarf von der
Leistungsfähigkeit der
Möbelfabrik
C. Hauptmann,
Kl. Ulrichstrasse 36.
Ca. 100 Musterzimmer!
Riesenauswahl. Alle Preise!

Leuchtturm
beliebter Ausflugsort an der Leipziger Gasse, 18 Minuten von
der Gasse der Artilleriekaserne, mit grossem, idyllischem Garten.
Am beiden Feiertagen 4-7 Uhr Künstler-Konzert. Eins-
tritt frei. Kaffee im Popplon, Erdbeeren, Große Mengen
Rosen neuester Sorten billigst.

Speiseöl, Olivenöl,
große und kleine Fässer, samt
Karany, Berlin, Poststr. 38.
Vermietungen
Friedrichstrasse 12
eine Ca. 1400 Mk. od. get. 700 Mk.
per 1. 10. u. verm. 30. und Näheres
vorm. 11. Etage rechts.

Per sofort
Neumarktstr. 3/4
1 gr. Laden mit 2 Schaufen-
stern u. Wohnung, 1 kleiner
Laden mit Wohnung und
1 Wohnung, 4 Zimmer, Bad
pp. Näh. bei Herrn Schneider,
Geilstr. 64, oder bei Herrn
Schatz, Kreuzbergstr. 23.

Geldverkehr
Oebe Darlehen,
auch größere Beträge.
Adolph Fritz, Hamburg 24.

Zucker-, Nieren-, Harn-
Frauenleiden etc. nach
unserem ganz neuen Ver-
fahren festzustellen. Brosch.
kostenl. allen gesund. u.
kranken Personen auch a. Heilte etc.
J. G. m. D. H. Berglin
Margonal Deln Fickstr. 33

Vermischtes
Kleereiter
komplett gut gefahren, liefert
Ostasio Hüfner, Dampfmaschinenwerk
Hafen (Elbe).

Der
Kriegs-Atlas
darf in
keinem Tornister fehlen!
Zu beziehen durch die
Saale-Zeitung.

Rollmöpse!
per Stück 10 Pfennige
in 1/2, 1/4, und 1/8 Zoll
solange Vorrat reicht liefert
J. Ramm,
Stiftschonjervenfabrik,
Hamburg 10,
Eimsbüttel-Haus 91.

Eduard Kühne
Königlicher Hoflieferant
Abteilung: Hochfeine Zivil-Herrenbekleidung
Erfurt, Anger 42
Berlin W., Leipzig, Danzig, Metz, Strassburg 1. Els.,
Matz, Cassel, Herfeld, München
hält sich zur
Antertigung feinsten Anzüge u. Ueberzieher
nach Mass neuester Machart bei reichhaltigster
Stoffauswahl ergebenst empfohlen.

Herrlichst. I. Etage, Leipzigerstr. Nr. 70
bestehend aus 10 Zimmern und Zubehör, 3 Aufgänge, im ganzen oder
geteilt, auch als **Geschäfts-Etage** sofort oder später zu vermieten.
Näheres durch die Haus-
mann oder Reib-Burgerstr. 4. Tel. 3137

Vermietung v. feuer- u. diebessidieren
Stahlschrankfächern.
Mitteldeutsche Privat-Bank, A.-G.,
Filiale Halle a. S.,
Fernsprecher 1352, 1353, 1692. — Poststrasse 12.

Unterricht.
Lewin's
Lehranstalt für moderne Handels-Wissenschaften
Steinweg 45 Fernruf 1345.
Neue Kurse
in allen Handelsfächern u. Sprachen
beginnen
Anfang Juli.
Tages- und Abendkurse. Prospekt frei!

Anzeigen für Bäder,
Hotels, Pensionate u. Sommerfrischen.

Bad Suderode Harz
Glänzende
Heil-
erfolge!
Klimatischer Luftkurort, Calciumquelle.
Trink- u. Kur auf Grund der neuen
Falktherapie.
Vergle. Dr. Wille, Dr. Zeiss, Dr. Sadlam Genat.
Jugendkuranstalt.
Prospekt frei. Für Kriegsteilnehmer besondere Ermög.

BAD ELSTER
Kgl. Sachs. Eisen-, Moor- und Mineralbad. Quellenemanatorium.
Berühmte Glaubersalzquelle. Gr. med.-mech. Institut. Luftbad.
Bismarck-, Herz-, Magen-, Nervenleiden, Verstopfung, Fettleibigkeit, Frauen-
leiden, Rheumatismus, Leishen, Lähmungen und Gelenkleiden.
Vorzügliche Erfolge bei Nachbehandlung von Verletzungen.
Prospekte u. Wohnungsermittlungen postfrei durch die Kgl. Bade-direktion.
Generalvertrieb der Heilquellen durch die Mecklen-Apothek in Dresden.
Verand des staatlichen Tafelwassers Kgl. Oberbrambacher durch den
Französischer Klinik in Oberbrambach
Kurgemässe Verpflegung der Badegäste ist gesichert.

Bad Grun
Gebrgl. Luftkurort u. Fichten-
nadelbad. Sehr geschätzt und
lässig gelegen, umgeben v. Buchen-
u. Fichtenwäldern, Kurhaus, gute
Hotels u. Privatwohnungen. Prosp.
durch die städt. Kurverwaltung.
Blutige
Tropfenblutige
des Oberharz.

Bad Gahsa :: Süd-Harz
Besonderer Luftkurort für alle Erholungsbedürftige, belohnt
für Kriegsteilnehmer. Massnahmenamt. vorerbet kostenlos die
Badeverwaltung.
Haus Waldrub Fremdenheim; Hof. Hof. R. Wiedelhausen. Nähd. Prof.

Gross-Taharz
Thüringerwald
Sommerfrische u. Luftkurort am Jäntel-
berg. Ausst. u. J. u. D. D. Körpererhaltung
Höchster
Harzort.
Prospekte d. d. Kurverw.

Bad Sellin
die Perle der Insel
Rügen
Gebrgl. Luftkurort u. Fichten-
nadelbad. Sehr geschätzt und
lässig gelegen, umgeben v. Buchen-
u. Fichtenwäldern, Kurhaus, gute
Hotels u. Privatwohnungen. Prosp.
durch die städt. Kurverwaltung.
Blutige
Tropfenblutige
des Oberharz.

Bad Lauterberg i Harz
Geschützt gegen
alle rauhen Winde.
Richtungen. Neuer
Kursaal. Herr-
liche Buchen- und Fichtenwälder. Prospekte durch Badeverwaltung.
Dr. Dettmar (fr. Ritscher) für Nerven-, Herz-, Magen-
krankh.; Erlösungsbedürftige. Bewegungsstörungen.

Finkenmühle
Thüringerwaldsanatorium
Post Mellenbach
Erstklassige Verpflegung.
Ferienheim für Knaben
im Waldpark in Bad Rösen (Thür.).
Prospekte durch Professor Dr. Poggebl.

Bad Harzburg
Gebrgl. Luftkurort
mit Kochsalz- und Calcium-
Quelle. Heilkr. für Herz- u. Stoffwechsel-Krankh.
Kurzzeit vom 1. Mai bis 15. Oktober.
Kriegsteilnehmer besondere Ermög.
Die Hallesche Pakettfahrt
(Zillmann & Lorenz)
übernimmt
als bahnamtlich zugelass. Gepäckbeförderung
Zustellung und Abholung von Reisegepäck und zu allen Zügen
An- und Abfuhr von Eil- und Frachtpostern.
Fernruf 6053 u. 6055. Geschäftsstelle in der Bahnhofsvorhalle

Warnemünde
Vorort der Universitätsstadt Rostock, unmittelbar an offener See, Sand-
strand, mod. Familienbad, Luft- u. Sonnenbad, angelegte geschützte
Parkanlagen, erfr. Trinkwasser, gut. Trinkwasser, W. G., elektr. Licht.
1918: 2146 Fremde. Berlin und Hamburg 6 Sted. Kriegsteilnehmer frei
von Kurkarte u. Seebäderkosten. Polizeiausweis der Universitätschep
mit Photographie und beglaubigter Handschrift. Preis- & Adresszettel

Ostsee, Sellin a. Rügen
Wilhelm-Cecilien-Baus (Erholungsheim)
fast unmittelbar a. Waide g. n. d. Meere
Höheren. bejagt. Eintritt. Höhe Luft
Zimm. mit See- u. Küst. Fernsicht.
Reichl. Gefäßl. Räume u. Seebad.
Gewissen, Verpflegung, Musik, Prospekte.